

Organisatorisches:

Beginn: 09.00 Uhr
Ende: ca. 13.00 Uhr
Kosten: 10,-€

Anmeldungen:

Umweltzentrum in der
Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13,
49661 Cloppenburg
☎ 04471 - 188-1125 oder
E-Mail: awalter@ka-stapelfeld.de

Ansprechpartner:

Jägerschaft Cloppenburg
H. Wreesmann (Obmann für Naturschutz)
In den Kämpen 11
26169 Friesoythe
☎ 04491 – 1705

Jägerschaft Vechta
Franz Scherbring (Obmann für Naturschutz)
Fasanenstraße 5
49393 Lohne
☎ 04442 - 5831

Hase-Wasseracht
Dipl.-Ing. Manfred Kramer
Bahnhofstraße 2
49632 Essen-Oldb.
☎ 05434-80688-14

Friesoyther Wasseracht
Martin Windhaus
Huntestraße 16
26169 Friesoythe
☎ 04491- 9981-25

Heimische Arten in unseren Fließgewässern

Biber



Bild: wikipedia

Fischotter



Bild: B.Landgraf



Friesoyther Wasseracht



Hase – Wasseracht



Jägerschaft des Landkreises Cloppenburg e. V.
Jägerschaft Vechta e. V.

in Kooperation mit den
Wasser- und Bodenverbänden
Friesoyther Wasseracht und Hase-Wasseracht

*Die ich rief, die Geister werd ich
nun nicht los!
(aus Goethes Zauberlehrling)*

**Bisam und Nutria in unseren
Gewässern
18. Februar 2017**

Bisam



Bild: D. Menke

Nutria



Bild: P. Milosevic



Umweltzentrum
Oldenburger Münsterland

Zum Thema:

Fließ- und Stillgewässer sind nicht nur Vorfluter zur Abführung des Niederschlagswassers, sondern selbstverständlich auch Lebensräume, die unsere Kulturlandschaft gliedern und bereichern.

In und an den Flüssen und ihren Auen wandern viele Tierarten. Sie sind damit Garant für die Biodiversität in unserer Kulturlandschaft.

In den letzten Jahren ist die Biotopfunktion der Fließgewässer erfreulicherweise immer mehr in den Fokus gerückt, sodass sich sowohl die Wasserqualität als auch die Biodiversität in vielen Fließgewässern wieder verbessert.

Neben heimischen Arten wie Fischeotter und Biber haben sich aber auch nicht heimische Arten wie Bissam und Nutria entlang unserer Gewässer ausgebreitet. Sie verursachen neben ökologischen Schäden an Röhrichten und Gehölzen auch enorme wirtschaftliche Schäden.

Das Untergraben von Deichen und Dämmen gefährdet die Standsicherheit von Ufern und Dämmen, so dass dahinter liegende Flächen drohen überschwemmt zu werden.

Während die Nutria dem Jagdrecht unterliegt, wird der Bissam von amtlichen Bissamjägern bekämpft.

Das Seminar soll einerseits Einblicke in die Lebensweise der semiaquatischen Säugetiere bieten, sowie andererseits auch über die rechtlichen und jagdlichen Probleme der Bejagung bzw. Bekämpfung informieren. Ein Blick über die deutsche Grenze in die Niederlande soll aufzeigen, welche Probleme durch Bissam und Nutria in einem Land entstehen können, dass zu über 50 % unter dem Meeresspiegel liegt.

Wir hoffen auf eine spannende Diskussion!

Programm:

09.00 Uhr

Begrüßung

Bernd Kleiboldt

Leiter des Umweltzentrum Oldenburger Münsterland

Hermann Wreesmann / Franz Scherbring

Obleute für Naturschutz

der Jägerschaften Cloppenburg und Vechta

Grüßworte:

Stefan Eilers / Heinrich Voet

Vorsitzende der Jägerschaften Cloppenburg und Vechta

09.20 Uhr

Biber, Nutria und Bissam

Drei „neue“ Bewohner in unseren Gewässern

Heiko Fritz,

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Koordinator für die Bissambekämpfung in Niedersachsen

10.00 Uhr

Kaffeepause

10.30Uhr

Die Nutria aus Sicht der Wasser- und Bodenverbände

Bodenverbände

Godehard Hennies, Geschäftsführer

Wasserverbandstag e.V. Bremen /

Niedersachsen / Sachsen-Anhalt

11.00 Uhr

Probleme der Wasser- und Bodenverbände in der örtlichen Praxis

Martin Windhaus

Friesoyther Wasserracht

11.15 Uhr

Rechtliche Grundlagen der Nutriabejagung

Ina Abel, Nds. Landwirtschaftsministerium,

Jagdreferentin

12.00 Uhr

Bissam und Nutria; Was machen unsere Nachbarn

Henk van der Steen

Regional Koordinator Bissam und Nutria

Bekämpfung Nordost Niederlande

12.45 Uhr

Abschlussdiskussion

Ca. 13.00 Uhr

Ende der Veranstaltung